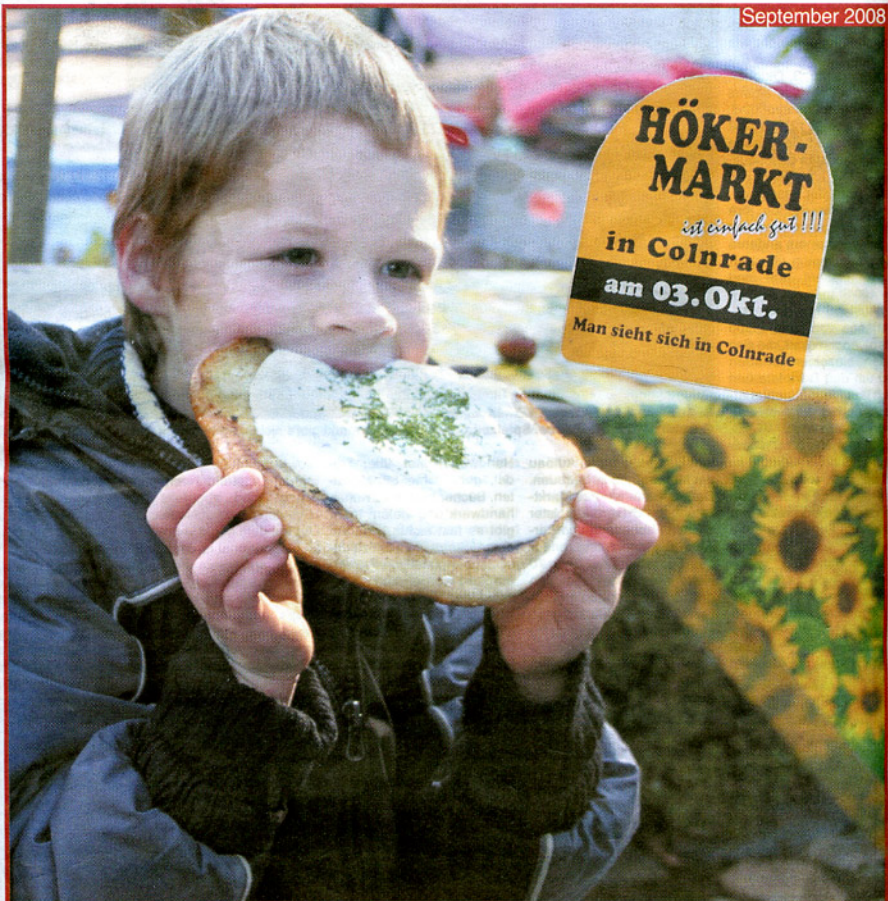


HARPSTEDTER SPIEGEL



September 2008



**HÖKER-
MARKT**
ist einfach gut!!!
in Colnrade
am 03. Okt.
Man sieht sich in Colnrade

Fotos: Andreas Henseler

Dieser Junge ließ sich im Jahr 2007 auf dem Hökermarkt in Colnrade ein Knoblauchbrot mit Quark und frischen Kräutern schmecken. Diese Köstlichkeit gilt unter den Marktfans neben dem eigentlichen Flohmarkt als einer der Gründe, warum sie zum Marktreiben ins beschauliche Örtchen streben. Am 3. Oktober ist es wieder so weit. Nur zwei Tage später geht's auf das Erntefest des Landfrauen-Vereins.

Mehr dazu im Heft.

Massen in der Beschaulichkeit

12. Hökermarkt mit 400 Ständen lockt am Tag der Deutschen Einheit nach Colnrade

Menschenströme schieben sich wie ein Lindwurm durch die Straßen, die Luft ist erfüllt von köstlichen Gerüchen, und an den Marktständen wird gefeilscht wie auf einem orientalischen Basar: Am Freitag, 3. Oktober, herrscht in Colnrade einmal mehr der Ausnahmezustand. Zum mittlerweile 12. Mal lockt der Hökermarkt die Massen in den ansonsten beschaulichen Ort.

Die Anzahl der Besucher, die zu früher Stunde ihre Stände aufbauen, wird seit langem von keinem anderen Markt der Region übertroffen. „In diesem Jahr sind über 400 Stände aus dem In- und Ausland mit einer Gesamtlänge von rund 2.500 Metern angemeldet, die sich in den einzelnen Straßen rund um den Dorfplatz und durch das Neubaugebiet erstrecken“, heißt es von Seiten der Veranstalter.

Entsprechend groß ist der organisatorische Aufwand im Vorfeld der Veranstaltung. Die Regie liegt in den Händen des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade, der vom Sportclub Colnrade tatkräftig unterstützt wird. Auch die Gemeinderatsmitglieder unter Führung von Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann sind am Veranstaltungstag bereits um 4 Uhr auf



Geschirr, Wäsche, Videos, Spielzeug ... – beim Hökermarkt gibt's nichts, was es nicht gibt.

den Beinen, um den Aufbau der Marktstände zu betreuen. Daneben stehen der Marktleitung um Ortsbrandmeister Günter Wachendorf und Carsten Lüllmann, Vorsitzender des Fördervereins, über 70 Helferinnen und Helfer den ganzen Tag engagiert zur Seite, um den Markttag so störungsfrei wie möglich zu gestalten.

Von der traditionellen

Handwerkskunst, über Trödel, gebrauchte Schallplatten, Bücher bis hin zu Kunsthandwerk und vielem mehr gibt es fast nichts, was auf dem Hökermarkt nicht zu unschlagbar günstigen Preisen erhöbert werden kann. Verschiedene karitative Vereine wie die Tschernobyl-Kinderhilfe, das Kinderhospiz Löwenherz, SOS-Kinderdörfer und der Tierschutzbund

sowie die Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“ sind ebenfalls mit Ständen der verschiedensten Art auf dem Markt vertreten.

Überregional ist der Hökermarkt außerdem für seine Familienfreundlichkeit bekannt: Während Mama und Papa oder Oma und Opa über den Markt bummeln oder sich im Gerätehaus der Feuerwehr stärken, können

sich die Kinder austoben. Das Spider-Bungee-Trampolin, eine Hüpfburg und Kinderschminken laden die kleinen Besucher zu unterhaltsamer Kurzweil ein, während auf dem Dorfplatz eine besondere Attraktion auf sie wartet: Ein Karussell, das nur mit Muskelkraft betrieben wird; dazu wird auf dem Akkordeon Live-Musik zum Besten gegeben.

Aus einem Autokran, der eine Aussichtsogdell in etwa 70 Meter Höhe zieht, können die Besucher das bunte Treiben aus luftiger Höhe beobachten.

Dafür, dass die großen und kleinen Besucher bei Kräften bleiben, ist mit Leckereien wie Knipp, Kartoffelpuffern, Spare-Ribs, Backschinken, Eintöpfen und Fischspezialitäten gesorgt. Auch Steaks und Bratwürste vom Schwenkgrill bis hin zum legendären Hökermarkt-Knoblauchbrötchen warten darauf, von den Besuchern verzehrt zu werden.

In der Nähe des Veranstaltungsgeländes steht eine große Anzahl an kostenlosen Parkplätzen zur Verfügung. Ein großer, betreuter Behindertenparkplatz befindet sich bei der Hoco-Mühle an der Austener Straße. Bewährt hat sich seit einigen Jahren der Park-and-Ride-Parkplatz bei der Firma Stöver in Al-



Von einem Kran in die Höhe gezogen, haben Interessierte einen luftigen Überblick über das Marktreiben. Fotos: Henseler

KIRCHENGEMEINDE MACHT MIT

Auch die örtliche St.-Marien-Kirchengemeinde nutzt den Hökermarkt: Frühstücksbrötchen und ein reichhaltiges Kuchenbüfett sollen im Gemeindehaus am Pastorengarten nicht nur dafür sorgen, dass sich die Schnäppchenjäger sättigen können. „Der Erlös ist für den Kauf einer neuen Lautsprecheranlage bestimmt“, sagt Hergen Lehnhof vom Kirchenvorstand. Für geistreichen Genuss sorgt der Winzer Friedl Friebß aus Weinoldshelm in der Pfalz, der unter den alten Kastanien Wein auschenken wird.

Auf eine Reise in die Vergangenheit können sich Besucher in der St.-Marien-Kir-

che begeben: Die Mitglieder des Heimatbundes zwischen Dehmse und Hunte haben in ihren „Schatzkisten“ gekramt und eine nicht alltägliche Bilderausstellung vorbereitet, die bei einigen Betrachtern Erinnerungen an die Kinder- und Jugendzeit wecken wird: Gezeigt werden Konfirmationsfotos von den 40er Jahren bis heute.

Auch die Kinder kommen nicht zu kurz: An einem Stand stellen sich die Marienkäfer-Gruppen der Kirchengemeinde mit ihrer Leiterin Katharina Breckweg vor und zeigen, dass sie Blockflöte und Gitarre spielen, singen, tanzen und basteln können. **hen**

drup. Auch dort können die Gäste ihre Fahrzeuge kostenlos parken.

Der Buspendelverkehr fährt die Besucher von dort zum Markt. Zusätzlich wird allen Besuchern aus Wildeshausen und umzu eine günstige Möglichkeit angeboten, mit den Bussen der DHE von verschiedenen Haltestellen zum Hökermarkt zu kommen.

„Colnrade ist während der Veranstaltung für den Durchgangsverkehr gesperrt“, sagt Carsten Lüllmann und bittet vor allem die Landwirte, die bei Stöver in Aldrup ihre Kartoffelernte anliefern möchten, unbedingt die ausgeschilderten Umleitungen zu nutzen. „Für die großen Traktoren mit ihren zwei Anhängern ist auf Grund des Besucherandrangs ein Durchkommen fast unmöglich.“

Über Einträge in ihrem Gästebuch im Internet mit vielen Informationen rund um den Hökermarkt freut sich das gesamte Hökermarkt-Team unter www.hoekermarkt.de.

Andreas Henseler



Das bewährte Spider-Bungee-Trampolin erfreut vor allem junge Besucher.

Aus Richtung Wildeshausen fährt die DHE nach Colnrade, und zwar immer zur vollen Stunde. Der erste Bus startet um 9 Uhr an der Haltestelle Kettelerstraße (Reckumer Ring). Die weiteren Abfahrtszeiten: 9:05 Uhr Einfahrt Gildeplatz; 9:10 Uhr Humboldtstraße / Schulzentrum; 9:12 Uhr Kultrade. Zurück geht's zu jeder halben Stunde ab 9:30 Uhr, letztmalig um 17:30 Uhr. Untenwegs hält der Bus in Höltingen und in Reckum an der Kreuzung.

Auch aus Kirchseele fährt die DHE ab 8:50 Uhr ab Wulferding. Weiter geht es ab 8:52 Uhr ab Bahnhof Kirchseele; 8:53 Uhr Haltestelle an der Eiche; 8:57 Uhr Klosterseele Altenpension; 8:58 Uhr Abzweigung Fesenfeld, 9 Uhr Mühle; 9:02 Uhr Fuchsberg; 9:03 Uhr ab Dünsen / Heidesiedlung; 9:04 Uhr Rogge; 9:05 Uhr Birkenweg; 9:06 Uhr Amtsheide; 9:07 Uhr ab Bahnhof Harpstedt und 9:08 Uhr Redekerweg; 9:10 Uhr Marktplatz Harpstedt und 9:12 Uhr Schützenweg über Winkelsatt, Höltingen und Bühren nach Colnrade. Weitere Abfahrten ab Wulferding: um 10:50, 13:50 und 15:50 Uhr. Zurück geht es ab 9:50, 11:50, 14:50 und 16:50 Uhr, jeweils ab Harpstedt / Schulstr.

Aus Bassum: Erstmals geht es vom Bahnhof in Bassum um 9:15 Uhr (auch 11:15, 13:15 und 15:15 Uhr) zum Hökermarkt. Weitere Stationen: 9:20 Uhr Parkplatz Freibad; 9:30 Uhr in Twistringen am Gasthaus „Zur Penne“; 9:35 Uhr Ratshaus; 9:43 Uhr Gasthaus Lüllmann in Neuenmarhorst; 9:50 Uhr Kretschmann in Natenstedt. Zurück nach Bassum geht es um 10:15, 12:15, 14:15 und 16:15 Uhr. **hen**